

# Aktuelle Forschungsprojekte im Gesundheitstourismus

Prof. Dr. Illing

20.11.2015

FH Joanneum Graz/Bad Gleichenberg

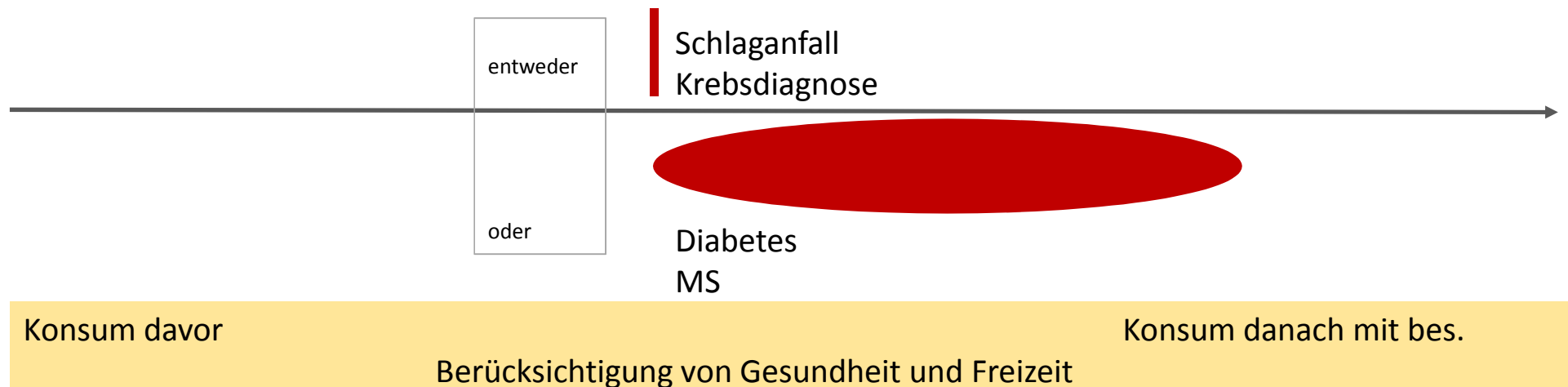
# Was tue ich eigentlich?

- FH
  - Lehre
  - F&E
    - Lanserhof
    - Hotel in Saalfelden
- QM Auditor (TUEV Austria)
  - QM Prüfung
  - Entwicklung von Standards
    - ServiceExcellence
    - RegioSana
- Unternehmensberatung
  - ThalassaLIFE Medical Hotel

# Thema 1: „chrokko“

# Vorher-Nachher-Vergleich 1

- Als chronisch wird ein Krankheitszustand beschrieben, der länger als sechs Monate andauert. Dadurch kann eine dauerhafte Veränderung des Körpers entstehen (*schleichender Prozess*).
- Im Vergleich dazu ist ein akuter Zustand plötzlich auftretend und in der Regel von kurzer Dauer (*plötzlicher Vorfall*).



# Vorher-Nachher-Vergleich 2

- Einschnitte im Leben, mit starkem gesundheitlichem Bezug

Konsum davor

Konsum während  
Berücksichtigung von Gesundheit und Freizeit

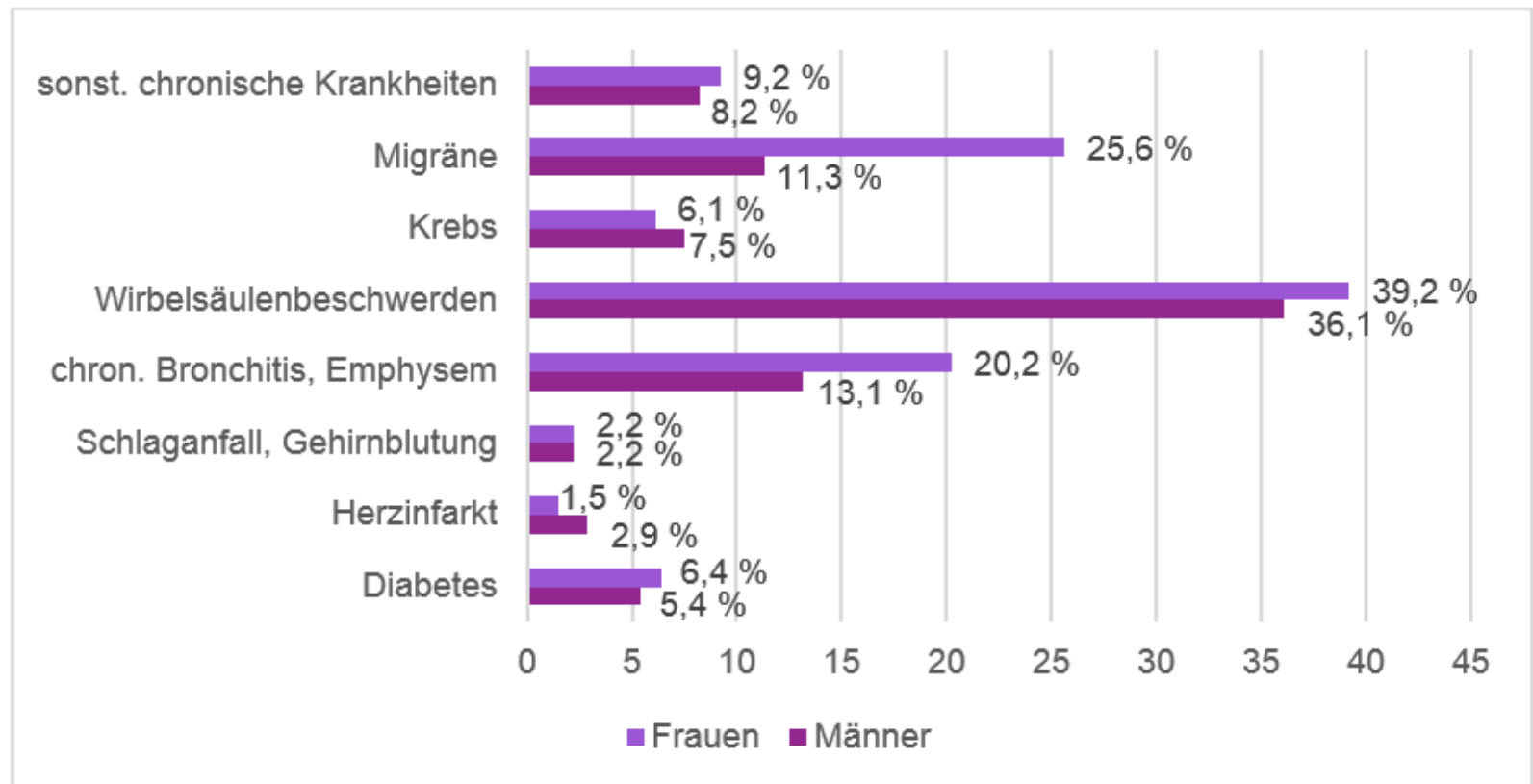
Konsum danach mit bes.

Schwangerschaft



# Was alles beachtet werden sollte 1 – Indikationsspezifisches Vorgehen notwendig

Überblick  
chronische  
Krankheiten



Quelle: Basierend auf Statistik Austria. (2007). *Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007*. S. 62-63. Download vom 20.06.2015, von [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/gesundheit/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/gesundheit/index.html)

# Was alles beachtet werden sollte 2 - Verschiedene Körperdimensionen zu beachten

	<i>psychisch</i>	<i>optisch</i>	<i>motorisch</i>
<i>Rheumatische Erkrankungen</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• stark degenerierte Veränderungen</li> <li>• Schwellungen und Rötungen der Gelenke (Zeidler &amp; Michel, 2009, S. 2-11)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• funktionsbeeinträchtigende Zustände des Bewegungsapparates</li> <li>• schubhafte Schmerzen in den Gelenken (Zeidler &amp; Michel, 2009, S. 2-11)</li> </ul>
<i>Multiple Sklerose</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kognitive Störungen</li> <li>• Depression</li> <li>• Euphorie (Kraft &amp; Quirgst, 2014)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfindungsstörungen an Rumpf und Gliedern</li> <li>• Konzentrationsprobleme</li> <li>• Sehstörung</li> <li>• schnelle Ermüdbarkeit</li> <li>• Muskelschwäche und -steife</li> <li>• unsicherer Gang</li> <li>• Koordinationsprobleme</li> <li>• unkontrollierte Blasenleerung</li> </ul>

# Antworten derzeit

- 1 Eigenmittelantrag
- 1 Doktorarbeit
- Mehrere Bachelor-Arbeiten
- 1 fertige Masterarbeit: Sudi, C. 2015: „Veränderte Kaufmotive von Konsumenten nach dem Bekanntwerden einer chronischen Erkrankung“. FH Joanneum Graz.



# Beispielhafte Aussagen der Befragten

## Leitung von Selbsthilfegruppen

- Herz-Kreislauf

- „Das einzige was sie kapiert haben ist: Bewegung. (...) Weil sie das andere nicht merken. Sie zu gesundem Essen hinzubewegen, ist schwer.“
- „Wie würden Sie das Konsumverhalten vor der Diagnose einschätzen?“  
Antwort: „Da war nichts. Also, da wissen wir häufig nicht, was vorher gemacht wurde. Weil sie noch nicht bei uns integriert waren bzw. sie diese Angebote nicht wahrgenommen haben.“

Quelle: Sudi, C. 2015: „Veränderte Kaufmotive von Konsumenten nach dem Bekanntwerden einer chronischen Erkrankung“. FH Joanneum Graz, S. 66,67.

# Beispielhafte Aussagen der Befragten

## Leitung von Selbsthilfegruppen

- Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa Vereinigung:
  - „Da Gibt es im Freizeitbereich, speziell im Tourismus, auch Veränderungen vor und nach der Diagnose?“ Antwort: „In jedem Fall. Also man plant alles, vor allem Reisen, aber natürlich auch den täglichen Einkauf so, dass man weiß wo Toiletten sind, wo öffentliche Toilette sind. Oder man geht nicht unbedingt in kleinere Straßen einkaufen, wo nur kleinere Geschäfte sind. Sondern eher in Einkaufszentren wo man weiß dort sind öffentliche Toiletten zahlreich vorhanden, wo man jederzeit hingehen kann. Oder auch der Weg zurück zum Auto, dass wenn wirklich etwas daneben geht man sagt, ja ok, was passiert, passiert, und die Toilette war zu weit weg, dass man einfach schnell nach Hause kann und sich wieder saubermacht. Aber viele ziehen sich einfach zurück und gehen nicht mehr außer Haus
  - „Und wie sieht die Veränderung beim gesundheitlichen Konsum aus?“ „Man wird viel bewusster. Man geht bewusster mit seinem Körper um. Man schaut was man isst, dass man genug Schlaf hat, dass man sich Gutes tut, sei es Yoga, Psychotherapie oder irgendwelche anderen Ausgleichssachen, wo man meint, es tut einem gut oder Spaziergänge. Man reflektiert mehr und geht im Allgemeinen bewusster mit sich um.“

Quelle: Sudi, C. 2015: „Veränderte Kaufmotive von Konsumenten nach dem Bekanntwerden einer chronischen Erkrankung“. FH Joanneum Graz, S. 72,73.

# Beispielhafte Aussagen der Befragten

## Leitung von Selbsthilfegruppen

- Morbus Crohn/Colitis Ulcerosa Vereinigung:
  - „Wir haben wirklich so einen kleinen Spaziergang gemacht, wo die Führerin auch Bescheid wussten um unsere Problematik. Sie haben dann bei den Portieren bei der Burg nachgefragt und beim Dom angefragt: wir haben eine Gruppe da, die schnellen und unkomplizierten Zugang zu Toiletten benötigt. Uns wurde dann gleich alle paar Hundert Meter gezeigt, also da ist die nächste Toilette. Und auch wenn die Gruppe weitergeht, kann man sagen, bei mir pressiert es gerade und ich gehe das Stück zurück, ich kenne den Portier und kann problemlos zur Toilette gehen. Und das hat so super funktioniert und es sind alle wirklich mitgefahren und es war glaub ich sicher ein tolles Erlebnis.“

Quelle: Sudi, C. 2015: „Veränderte Kaufmotive von Konsumenten nach dem Bekanntwerden einer chronischen Erkrankung“. FH Joanneum Graz, S. 75.

# Beispielhafte Aussagen der Befragten

## Leitung von Selbsthilfegruppen

- Österreichischer Verband Morbus Bechterew:
  - „Ganz generell: Können Sie von Beobachtungen, Erfahrungen berichten, die Sie gemacht oder gesehen haben?“ Antwort: „Also von der Ernährung ist das schon sehr viel. Das Ernährungsbewusstsein haben schon sehr viele umgestellt. Also das heißt zumindest, dass sie den Fleischkonsum reduziert haben. Die dann auf Fischgerichte und Gemüse umgestiegen sind. Teilweise sind manche auch Vegetarier geworden. Sagen wir so 80 % davon ernähren sich vegetarisch. Und dann vom Freizeitverhalten, was da ist, hat sich von den Sportarten, was einer macht (z.B. Tennis spielen oder Fußball spielen), hat sich sehr verändert. Das sind nämlich so ruckartige Bewegungen, was ganz ungesund für unsere Krankheit sind.“

Quelle: Sudi, C. 2015: „Veränderte Kaufmotive von Konsumenten nach dem Bekanntwerden einer chronischen Erkrankung“. FH Joanneum Graz, S. 79.

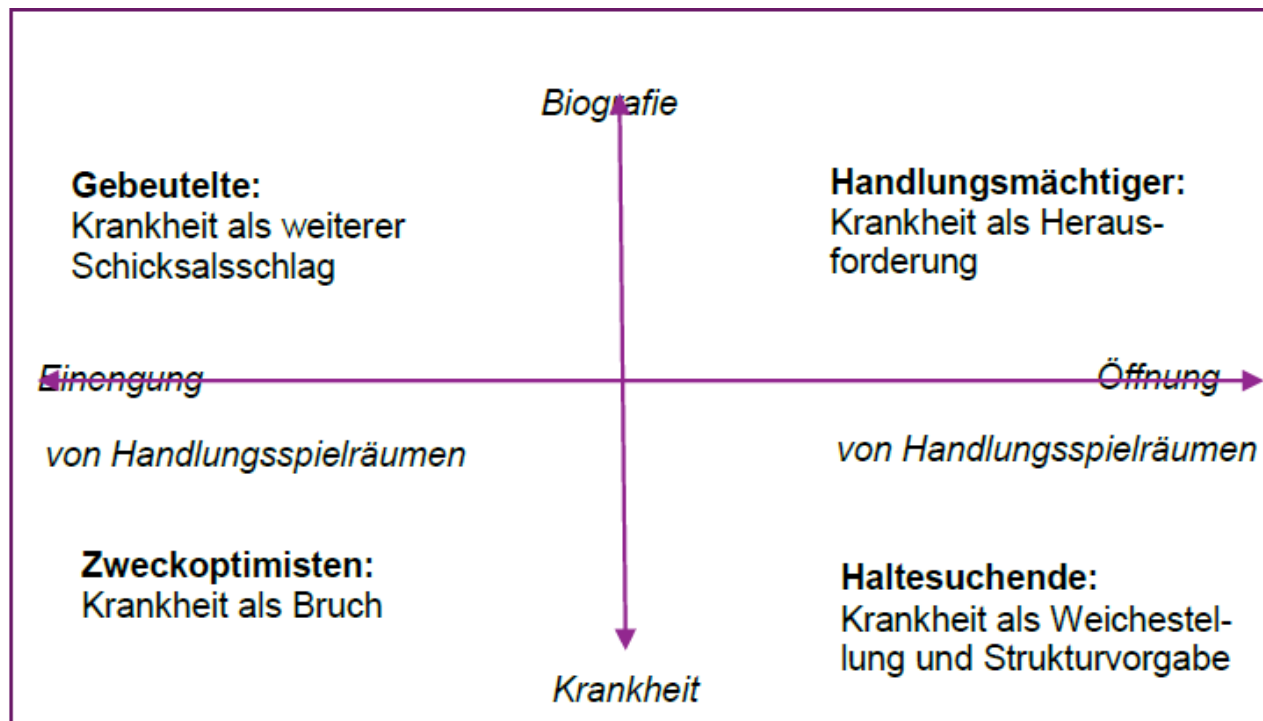
# Beispielhafte Aussagen der Befragten

## Leitung von Selbsthilfegruppen

- Österreichischer Verband Morbus Bechterew:
  - „Also vor der Diagnose waren viele sehr aktiv. Aktiv waren eigentlich fast alle muss ich sagen. Ich sag einmal so, dass sehr viele Fußball spielten oder Tennis spielten. Also man sollte schon bei der Hotelauswahl eher schauen, dass man wenig Stiegen hat. Stufen steigen ist auch nicht förderlich.“

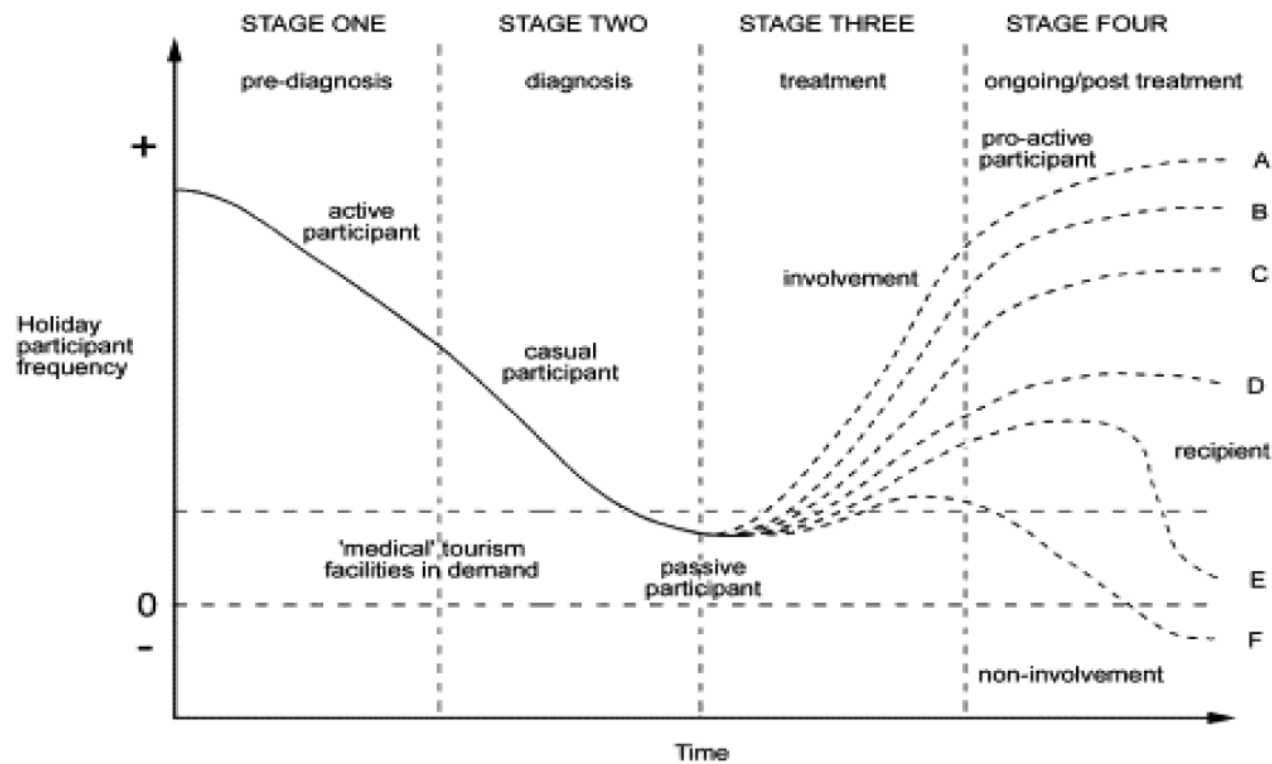
Quelle: Sudi, C. 2015: „Veränderte Kaufmotive von Konsumenten nach dem Bekanntwerden einer chronischen Erkrankung“. FH Joanneum Graz, S. 79.

# Bewältigung 1



Quelle: Griesehop, H. R. (2006). Leben mit Multipler Sklerose. *Sozial Extra*, Juni 2006, 30(6), 41.

# Bewältigung 2



Hunter-Jones, P. (2005). Cancer and Tourism. *Annals of Tourism Research*, 32/1, S. 70–92.

# Praktische Anwendung

optimalerweise im Vorfeld der Reise bekannt

- „also, hmmm, ich bin super gestresst, brauche mal Relaxstage, richtig gut essen, bin auch, ääh, Schitt!..., habe leider zu viele Kilos drauf. Also, hhhmmm, schlafen tu ich gerne lange, oft aber nicht so gut leider, und... muss aber... ähh müsste auch mehr Sport machen“
  - A. Schlaf/Ruhe gegen Stress
  - B. Fitness gegen Übergewicht
- Wir bieten:

nichts, deshalb Gast...	Zusatz- umsatz	viel	Zusatz- umsatz
...schläft normal schlecht wie eben in einem fremden Bett	0,00	Bieten Kissen-Menu, atmungsaktive Decken Schlaflabor, psycholog. Schlaftraining	0,00 350,00
...frisst wieder mal viel zu viel	0,00	Bieten gesundes Menu eine Ernährungsberatung, gesunde Nahrungsmittel abgepackt zum Mitnehmen	0,00 75,00
...macht lustlos Fitness	0,00	2x Fitnesscoach 2x Sportmassage	140,00 120,00
Zusatz-Umsatz:	<b>0,00</b>		<b>685,00</b>



# Thema 2: WelDest und RegioSana

# Trends

- Starker Trend zur Regionalisierung
- Immer häufiger die Verbindung von Regionalisierung und Gesundheit
- In reifer werdenden Märkten: Suche nach Instrumenten zur Abgrenzung von der Konkurrenz

## 1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis .....	2
2. Einleitung .....	6
3. Begriffe, Abkürzungen und Definitionen .....	6
4. Grundwerte .....	5
5. Qualitätsmanagementsystem - Kriterien .....	5
5.1. Strategie und Kommunikation .....	6
5.2. Regionales Management (RM) .....	7
5.3. Verpflichtungen für einzelne Betriebe .....	8
5.4. Tourismus, Gesundheit und Wohlbefinden .....	9
5.5. Naturerleben und Naturschutz .....	11
6. Voraussetzung .....	12
7. Kriterien .....	12
8. Informationsgewinnung und Bewertungssystem .....	12
8.1. Informationsgewinnung im Umfeld des Betriebsbesuches .....	12
8.2. Bewertung vor Ort .....	13
8.3. Bewertungsmerkmale und Berechnungsbeispiele .....	13
8.4. Resultate – drei verschiedene Zertifikatsstufen .....	14
9. Zertifizierung und Zertifikat .....	14
10. Abkürzungen .....	14
11. Literatur .....	14

Neuer Standard für Gesundheitsregionen



24.11.2015

## WelDest

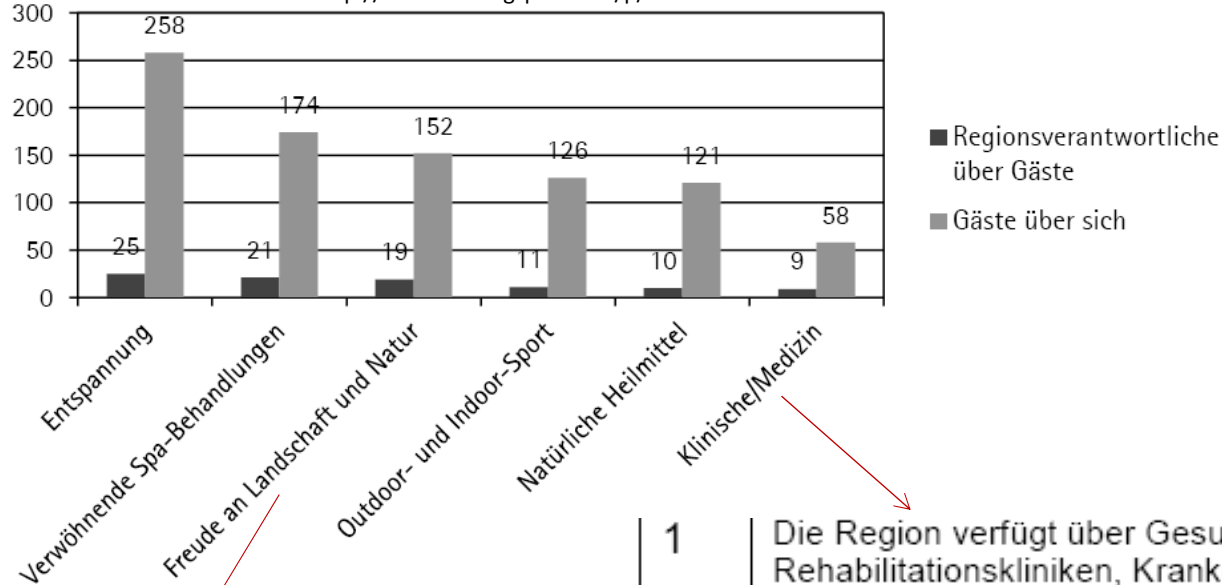
tw Zeitschrift für Tourismuswissenschaft (Lucius & Lucius)

tw Jg. 7 (2015) Heft 1, S. 169-191

## Regionalisierung von Gesundheit – Neue Chancen für qualitätsorientierten Tourismus?

*Kai-Torsten Illing\**

Illing, K. (2014). WelDest – Health and Wellbeing in Tourism Destination. Research Report. Download am 12.12.2014 von <http://weldest.blogspot.co.at/p/weldest-media.html>



# Landschaft

1 Die Region verfügt über Gesundheitsbetriebe (Kur- und Rehabilitationskliniken, Krankenhäuser, Spezialkliniken).

Anzahl der Betriebe

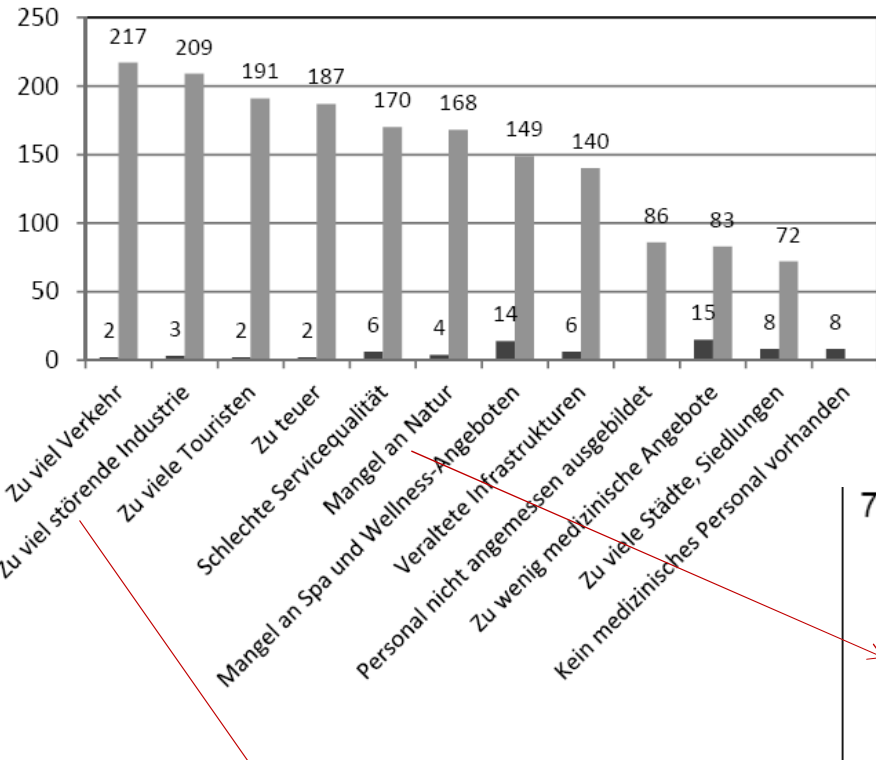
9	<p>Landschaftsprägende Raumstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Vielfalt naturnaher Landschaftselemente</li> <li>- geringe Vielfalt naturnaher Landschaftselemente</li> <li>- mittlere Vielfalt naturnaher Landschaftselemente</li> <li>- gute Vielfalt naturnaher Landschaftselemente</li> <li>- sehr große Vielfalt naturnaher Landschaftselemente</li> </ul>	<p>Nachweise nach den Methoden von Wöbse und Riccabona sowie der sog. Assoziativen Raumwahrnehmung</p>
10	<p>Die Naturerfahrung auf den ausgewiesenen Wegen wird nicht durch visuelle Störungen beeinträchtigt (Hochspannungsleitungen, Autobahnen, Industriegebiete, Zersiedelung, Mülldeponien, Rohstoff-Vorrangzonen, Hochgeschwindigkeitsbahnen, etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stark gestört</li> <li>- mäßig stark gestört</li> <li>- durchschnittlich gestört</li> <li>- wenig gestört</li> <li>- nicht gestört</li> </ul>

# Kommunikation

5

Die Region verfügt über eine funktionierende interne Kommunikationsstruktur die folgende Aspekte umfasst:  
Sammeln von notwendiger Information, Austausch sowie Nutzbarmachung im Sinne von Steuerung und Entwicklung

Schriftliches Konzept, Sitzungsprotokolle und abgeleitete Maßnahmen



# Störungen

■ Regionsverantwortliche  
■ Gäste

7

Ökologisch orientierte Analyse 1: Hemerobie: Die Region verfügt über Teilgebiete mit folgendem Charakter:

- metaherob: übermäßig stark u. einseitig kulturbeeinflusst
- polyherob: sehr stark kulturbeeinflusst
- alpha euhemerob: stark kulturbeeinflusst
- beta euhemerob: stark kulturbeeinflusst
- mesohemerob: mäßig kulturbeeinflusst
- oligohemerob: schwach kulturbeeinflusst
- ahemerob: nicht kulturbeeinflusst

Verzeichnisse, Siedlungsanalysen, Karten

.....

.....

.....

.....

.....

.....

5

Industrie-Vorrangzone: Anzahl und Standorte der Industrie-Vorrangzonen sind inmitten von touristisch sensiblen Gebieten angesiedelt

- 7 und mehr Vorrangzonen
- 5-6
- 3-4
- 1-2
- keine